

Ihr Engagement ist herausragend

Stadt und Sparkasse Lemgo verleihen Sternheimnadel und Sternheimpreis. Mit ihrem Einsatz überzeugen Karin Krieger und die Jugendfeuerwehr die Jury.

Lemgo (krü). Der jüdische Kaufmann Adolf Sternheim (1871-1950) war ein Vorbild ehrenamtlichen Engagements und hat sich für die Alte Hansestadt verdient gemacht. Trotz Verfolgung und Gefangenschaft im Konzentrationslager kehrte er 1945 nach Lemgo zurück und engagierte sich für gemeinnützige Organisationen. So trat er wieder in die von ihm im Jahre 1911 gegründete Lemgoer Gruppe des Roten Kreuzes ein und beteiligte sich aktiv am Aufbau einer demokratischen Partei.

In Erinnerung an Adolf Sternheim verleiht die Stadt Lemgo im jährlichen Wechsel zwei Auszeichnungen. Seit 1998 werden mit der Sternheimnadel verdiente Persönlichkeiten ausgezeichnet, seit 2010 wird zudem der von der Sparkasse Lemgo gestiftete Sternheimpreis für Projekte von Vereinen, Gruppen oder Organisationen vergeben, die ein besonderes ehrenamtliches Engagement aufbringen. Die Auszeichnung ist mit einem Geldpreis von 1500 Euro verbunden.

Weil die Verleihung zuletzt pandemiebedingt ausfallen musste, sind in diesem Jahr beide Auszeichnungen vergeben worden. Aus einer Vielzahl von Vorschlägen wählte eine Jury Karin Krieger für die Sternheimnadel 2021 und die Jugendfeuerwehr Lemgo für den Sternheimpreis 2020 aus. Im Rahmen einer Feierstunde in der Kirche St. Nicolai überreichte Bürgermeister Markus Baier die Auszeichnungen. Grußworte überbrachten



Sie haben sich um Lemgo und seine Bürger verdient gemacht: Die Jugendfeuerwehr Lemgo (mit Stadtjugendfeuerwart Christian Heidemann, Dritter von links) und Karin Krieger (Fünfte von links) wurden mit Sternheimpreis und –nadel ausgezeichnet.

Foto: Thomas Krüger

Bernd Dabrock von der Sparkasse Lemgo und Pfarrerin Ulrike Bell von der gastgebenden Kirchengemeinde. Sie erinnerte an die Schuld von Christen an der Judenverfolgung und sagte: „Gottes Atem ist länger als unsere Fehler. Gott ruft uns zur Umkehr, zum Guten Tun und zur Nächstenliebe im Ehrenamt.“

In ihrer Laudatio würdigte Lyssann Rehberg vom Arbeitskreis 9. November die Aufarbeitung des jüdischen Lebens in Lemgo bei der Feuerwehr Lemgo durch ihren Leiter Klaus Wegener. So wurden unter anderem die Stolpersteine von der Jugendfeuerwehr gereinigt, die an die Opfer

des Nationalsozialismus erinnern. Im Namen der Jugendfeuerwehr bedankte sich Stadtjugendfeuerwart Christian Heidemann für den Preis.

Udo Golabeck würdigte in seiner Laudatio das große ehrenamtliche Engagement von Karin Krieger, die durch ihre Initiative „Pro Museum“ dem Freundeskreis des Weserrenaissance-Museums Schloss Brake (WRM) zu mehr Mitgliedern verhalf. Als Botschafterin repräsentierte sie mit gleichgesinnten Frauen in Renaissance-Gewändern das WRM unter anderem bei Veranstaltungen im Kreishaus, beim Strohsemmelfest, beim Hanse-

frühstück und auf den Internationalen Hansetagen. Als Gründungsmitglied des Generationenbeirats machte sie der Verwaltung immer wieder Vorschläge für ein gutes Miteinander der Generationen. Außerdem ist Karin Krieger Mitglied und Förderin der Stadtbibliothek sowie in der „Lippischen Gesellschaft für Politik und Zeitgeschichte“ aktiv.

Viel ehrenamtliches Engagement, doch Karin Krieger blieb einmal mehr bescheiden und betonte in ihren Dankesworten: „Ich habe damit nicht gerechnet und immer mit großem Interesse und Freude gehandelt.“